



Schwerpunktkm 145.4 - 146.2, mit hoher Priorität Naturnahe Auestrukturen anlegen/fördern. Optimierung der Bühnenfelder. Erweiterung Main aufwärts sinnvoll. Grunderwerb. Restriktionen: Hochwasserabflussbereich. Mainradweg relativ nahe am Fluss.

Hochwasserschutz Stadtprojekten Machbarkeitsstudie vom 20.11.2004

Schwerpunkt km 143.0 - 143.8, mit sehr hoher Priorität Naturnahe Auestrukturen anlegen/fördern. (Altwasser als Laich- und Rückzugsgebiet für Fische) Grunderwerb. Uferstreifen erweitern. Flachwasserbereiche bzw. Bühnenfeldartige Strukturen, Röhricht fördern. Leitwerke erweitern. Restriktionen: Hochwasserabflussbereich.

Schwerpunkt km 140.1 - 140.6, mit hoher Priorität Naturnahe Auestrukturen anlegen/fördern. Grunderwerb. Uferstreifen erweitern. Flachwasserbereiche bzw. Bühnenfeldartige Strukturen, Röhricht fördern. Restriktionen: Hochwasserabflussbereich, Schifffahrt.

Schwerpunkt km 138.0 - 139.8, mit hoher Priorität Naturnahe Auestrukturen anlegen/fördern. Grunderwerb. Uferstreifen erweitern. Flachwasserbereiche bzw. Bühnenfeldartige Strukturen, Röhricht fördern. Restriktionen: Hochwasserabflussbereich, Schifffahrt.

Schwerpunkt km 141.6 - 142.4, mit hoher Priorität Naturnahe Auestrukturen anlegen/fördern. Grunderwerb. Uferstreifen erweitern. Flachwasserbereiche bzw. Bühnenfeldartige Strukturen, Röhricht fördern. Ortlich Leitwerke erweitern. Restriktionen: Hochwasserabflussbereich.

Schwerpunkt km 135.6 - 136.4, mit geringer Priorität Naturnahe Auestrukturen anlegen/fördern. Grunderwerb. Uferstreifen erweitern. Flachwasserbereiche bzw. Bühnenfeldartige Strukturen, Röhricht fördern. Restriktionen: Hochwasserabflussbereich, Schifffahrt.

Ehemaliger Bootshafen für die Gewässerökologie günstiger umgestalten. Schutz gegen Befahrung mit großen Booten.

Wehrabflussbereiche als wertvolle Bereiche für die Wasserfauna (insbesondere Fische) schützen. Befahrverbot oder Geschwindigkeitsbeschränkung für Sportboote.

**Legende**

- Hekometersteine
- Überschwemmungsgebiet festgesetzt
- Leitwerke Freudenberg
- Längsbauwerk
- Bauwerke
- Strassennetz TK25
- Bundesstraße
- Staatstraße
- Kreisstraße
- Verwaltungsgemeindegrenzen
- Zuflüsse Main
- offen
- verortet
- Schifffahrtsrinne

**Ziele für Vegetation und landwirtschaftliche Nutzflächen im Überschwemmungsgebiet**

- Gehölzstrukturen erhalten und fördern (möglichst zu auswaldartigen Strukturen und - soweit möglich - neu anlegen durch Edealisierung, Sukzession)
- Intensiv-Grünland möglichst extensivieren
- Extensiv-Grünland erhalten
- Feucht-Grünland erhalten
- Grünland (parkartig) minimieren
- Streubel erhalten und fördern
- Brache (Weiden-, Ackerbrache, Ruderalfläche) möglichst erhalten und fördern
- Röhricht erhalten, schützen und erweitern
- Sonderkulturen (Obst, Weinbau, Kleingärten, Baumschulen) minimieren
- Acker möglichst in Grünland umwandeln, v.a. im Abflussbereich
- Sand-, Kiesflächen im Auebereich gewässer-vertraglich nutzen und offen halten

**Ziele und Maßnahmenhinweise für den Uferbereich und das Gewässerbett**

- Uferstruktur verbessern
- Uferstruktur soweit möglich verbessern
- Uferstruktur erhalten/sichern, örtlich optimieren
- Herstellung der Durchgängigkeit für Fließgewässertiere durch geeignete Maßnahmen (Umgehungsgerinne u.ä.)
- Durchgängigkeit an seitlichen Zuflüssen soweit möglich wiederherstellen
- Naturnahe Auestrukturen anlegen/fördern durch Abtrag, Verlandungsbereiche, Sukzession zu auswaldartigen Gehölzstrukturen
- Uferstreifen fördern (Grunderwerb, Sukzession zu auswaldartigen Gehölzstrukturen - soweit hydraulisch möglich)
- Flachwasserbereiche anlegen, Schwimmblattvegetation fördern, Bühnenfeldartige Strukturen anlegen
- Leitwerke anlegen/erhöhen
- Nutzung ändern, reduzieren
- Befestigte Wege möglichst vom Ufer abücken

**Ziele für vorhandene Siedlungsflächen im Überschwemmungsgebiet**

- Siedlungsflächen/Erzgebäude/Gewerbegebiet etc. im Überschwemmungsgebiet Bauvorsorge und Verhaltensvorsorge betreiben
- Freizeit und Erholung gewässervertraglich gestalten
- Abbau- und Lagerflächen gewässervertraglich nutzen

**Allgemeine Ziele und Maßnahmenhinweise für die Förderung der Gewässerentwicklung bei der Durchführung von Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen nach „WaStrG“, WHG, und BayWG:**

- 1) Erhalt und Optimierung der noch naturnahen/wenig veränderten (unversteinten) Uferbereiche, z. B. durch Grunderwerb, Böschungsabflachungen, Neuanlage/Erhöhung/Verlängerung von Parallelwerken.
- 2) Wiederherstellen naturnaher Ufer-/Gewässerstrukturen durch Rückbau von evtl. nicht mehr erforderlichen, starken Ufersicherungen oder Ersatz der Sicherung durch naturnähere Bauweisen.
- 3) Schaffung neuer und Förderung bestehender Röhrichtbereiche und Gehölzsäume.
- 4) Ausreichenden Uferstreifen (Pufferstreifen von mindestens 10 - 20 m) durch Grunderwerb sichern.
- 5) Förderung und Verbesserung der Gewässer-Land-Verzahnung und des Landschaftsbildes.
- 6) Herstellen der „Durchgängigkeit“ für Fließgewässertiere durch Beseitigen von Wanderungshindernissen an den Zuflüssen und der Staustufe.
- 7) Förderung bestehender und Schaffung neuer Rückzugsbereiche für Fließgewässertiere, bevorzugt durch Aushub neuer altwasserartiger Strukturen.
- 8) Erhalt und möglichst Erweiterung der wenigen auwaldartigen Gehölzstrukturen unter Berücksichtigung des Hochwasserabflusses.
- 9) Minimierung gewässerökologischer Beeinträchtigungen bei Stauabsenkungen durch geeignete Terminwahl (s. a. Erläuterung).

**Allgemeine Ziele und Hinweise für Dritte:**

- 1) „Hochwasserschutz“ (HWS) für vorhandene, von Überschwemmung gefährdete Siedlungsbereiche betreiben durch - Vorbeugenden HWS/„natürlichen Rückhalt“ von Wasser auch in kleinen Teileinzugsgebieten (kleinen Zuflüssen, Rüssen u. ä.).
- Vermeidung von Versiegelungen und Förderung von versickerungs-wirksamen Maßnahmen.
- „Technischen Hochwasserschutz“ für häufig überschwemmte Siedlungsbereiche, soweit ökonomisch, wasserrechtlich und ökologisch vertretbar (Minimierung des Retentionsraumverlustes).
- „weitergehende Hochwasservorsorge“ durch „Bauvorsorge“ (Angepasste Bauweisen und Nutzungen z.B. Heizölkammern sichern, mobile Einrichtungen verwenden, Objektschutz betreiben, z. B. bei Sanierungen Keller abdichten, Pumpen einrichten u. ä.) und „Verhaltensvorsorge“ (Alarmpläne aufstellen, Kontrolle von Schutzmaßnahmen, Bewusstsein der Hochwassergefahr in Öffentlichkeit und Verwaltung z. B. durch Übungen u. ä.).
- 2) Retentionsraum erhalten, optimieren, wo möglich neu herstellen.
- 3) Erhalt der vorhandenen Freiflächen im Überschwemmungsgebiet, möglichst mit Grünlandnutzung. Erhalt der wenigen, relativ „unverfärbten“ und gering entschlossenen Mainvorlandbereiche.
- 4) Wiederherstellen Hochwasser vertraglicher Flächennutzung, Extensivierung der Flächen- und Bodennutzung, z.B. durch möglichst extensives Grünland, vor allem im Bereich von HQ 10 und im Hochwasserabflussbereich.
- 5) Freizeitnutzung lenken, z. B. Störungen aus Biotopbereichen auslagern, Wegführung ändern, Müllablagern entgegenwirken u. ä.
- 6) Wege, Leitungen, Kanäle soweit möglich aus dem Uferbereich verlegen.
- 7) Wellenschlag durch Sportbootverkehr deutlich reduzieren (Geschwindigkeitsbeschränkung).
- 8) Bei Kiesabbau Klärung des Renaturierungskonzeptes (Grundsatzkonflikt zwischen Naturschutz und Wasserwirtschaft: Wiederverfüllung mit Schaffung terrestrischer Feuchtlebensräume bzw. Verbot der Wiederverfüllung).

Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.  
 Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.gisdaten.bayern.de)  
 Geo-Was, Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft  
 Rasterdaten topographischer Karten des Bayerischen Landesvermessungsamts; Wiedergabe mit Genehmigung Nr. 894  
 Wiedergabe des ATKIS 25 (Vorstufe) mit Genehmigung des BLVA, Nr. 942/98, http://www.bayern.de/vermessung

1 : 10000  
 bei 110,2 cm x 59,4 cm

Entwurfverfasser: **Wasserswirtschaftsamt Aschaffenburg**

Nr.	geänd. am	Name	gepr. am	Name
Vorhaben:		Gew. 1 Main, Gewässerentwicklungsplan Stauhaltung Freudenberg	Anlage <b>2</b>	
Vorhabensträger:		Freistaat Bayern	Plan-Nr.:	
Landkreis:		Miltenberg	Datum:	Name:
M 1:10000		Ziele und Maßnahmen, Restriktionen	entw. 03.2005	Pfeifer
bei 110,2 cm x 59,4 cm		(Gewässerunterhaltung u. -entwicklung, vorbeugender u. technischer Hochwasserschutz)	gez. 04.2005	Lange
Entwurfverfasser:		Wasserswirtschaftsamt Aschaffenburg	gepr. 12.2005	Leichtschel

